

# **Jahressitzung der Deutschen Geodätischen Kommission vom 27. – 29.10.2010 in München**

## **– Protokoll, Beschlüsse –**

Sitzungsbeginn/-ende: 27.10.2010, 14.00 – 18.00

28.10.2010, 09.00 – 17.30

29.10.2010, 09.00 – 12.30

Sitzungsort: Sitzungssaal der philosophisch-historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Tagesordnung, Bekanntmachungen
3. Haushalt
4. Ämter
  - Vorsitzender der DGK
  - Mitglieder und Ständige Gäste der DGK
5. Schwerpunktdiskussion zum Thema “Geodäsie und Globaler Wandel”
6. Sektion Lehre
7. Wissenschaftlicher Ausschuss
8. Arbeitsgruppe "Rezente Krustenbewegungen"
9. Wissenschaftliche Sektionen
  - Erdmessung
  - Ingenieurgeodäsie
  - Geoinformatik
  - Land- und Immobilienmanagement
10. Berichterstattung Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI)
11. Stand des neuen Consortiums für Geodätische Erdsystemforschung München, Mitwirkung der DGK, Zusammenlegung von Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung und Kommission für Glaziologie
12. Berichterstattung Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
13. Berichterstattung weitere Forschungseinrichtungen
14. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
15. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien, Berichte aus den verschiedenen Schwerpunkten der Geodäsie (Kurzberichte)
16. XXV General Assembly of the International Union for Geodesy and Geophysics (IUGG) 2011 in Melbourne/Australia
17. Veranstaltungen Rückschau 2010, Vorschau 2011
18. Kurzberichte der Fachinstitute an den Universitäten und Hochschulen
19. Jahressitzung 2011: Termin, Schwerpunktdiskussion
20. Verschiedenes

## Teilnehmer

### Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften:

Prof. Dr. jur. D. WILLOWEIT

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. R. DIETRICH

Ständiger Sekretär: Prof. Dr.-Ing.habil. T. WUNDERLICH

### Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. W. BENNING (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. R. BILL

Prof. Dr.phil.habil. M.BUCHROITHNER (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. H. DREWES

Prof. Dr.-Ing. A. EICHHORN

Präs. u. Prof. Dr.-Ing. D. GRÜNREICH (28.-29.10.)

Prof. Dr.-Ing. habil. B. HECK (28.-29.10.)

Prof. Dr.-Ing. C. HEIPKE

Prof. Dr.-Ing. O. HELLWICH (28.-29.10.)

Prof. Dr.-Ing. M. HENNES

Prof. Dr.-Ing. ST. HINZ (28.-29.10.)

Prof. Dr.phil.nat. U. HUGENTOBLER

Prof. Dr.-Ing. A. KLEUSBERG (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing.habil. T. KÖTTER

Prof. Dr.-Ing. H. KUHLMANN

Prof. Dr.-Ing. J. KUSCHE (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. H. KUTTERER

Prof. Dr.-Ing. H. J. LINKE (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. G. MAAS (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. H. MAYER (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. L. MENG (29.10.)

Prof. Dr.-Ing. M. MÖSER (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. W. NIEMEIER (27.-28.10.)

Prof. Dr.rer.nat. L. PLÜMER

Prof. Dr.-Ing. M. SCHILCHER (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. W.-D. SCHUH (28.-29.10.)

Prof. Dr.-Ing. M. SESTER

Prof. Dr.-Ing. N. SNEEUW

Prof. Dr.-Ing. U. STILLA (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. W. SCHWARZ

Prof. Dr.-Ing. K.-H. THIEMANN

Prof. Dr.-Ing. W. VOSS

Prof. Dr.-Ing. L. WANNINGER

### Ständige Gäste:

Ltd.MinRat Dr.-Ing. R. BAUER (28.10.)

Stadtdirektor Dipl.-Ing K. JÄGER

LRDir Dipl.-Ing. A. MÜLLER (27. u. 29.10.)

Dr.-Ing. K.-F. THÖNE, Präsident des DVW (27.10.)

Dipl.-Ing. M. ZURHORST (28.-29.10.)

### Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. M. O. ALTAN (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. A. ALKIS (27.-28.10.)

Dr. I. COLOMINA (28.10.)

O.Univ.-Prof. Dr. A. FRANK

Univ.Prof.-Ing. A. KOPACIK (28.10.)

Univ.Prof. Dr.-Ing. M. ROIC (27. u. 29.10.)

prof. dr. ir. M. G. VOSSELMAN

### Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. H.-P. BÄHR (27.-28.10.)

Prof.em. Dr.-Ing. R. FINSTERWALDER (28.10.)

Prof.em. Dr.-Ing. R. HOISL (27.-28.10.)

Prof. Dr.-Ing. C. REIGBER (28.-29.10.)

Prof. Dr.-Ing. R. RUMMEL

Prof. Dr.-Ing. H. SCHLEMMER (28.10.)

Prof. Dr.-Ing. K. SCHNÄDELBACH (28.10.)

Prof. Dr.-Ing. G. SCHMITT (28.-29.10.)

Prof. Dr.rer.nat. M. SCHNEIDER (27.10.)

Prof. Dr.-Ing. A. SCHÖDLBAUER (28.10.)

Prof. Dr.-Ing. W. TORGE

### Geschäftsstelle der DGK:

Dipl.-Ing. H. HORNIK

### Ministerien:

Dr. J. HEUWOLD, BMI (28.-29.10.)

### Gäste:

Dr.-Ing. F. FLECHTNER, GFZ (29.10.)

Prof. u. Dir. Dr.-Ing. J. IHDE, BKG

**Entschuldigungen gingen ein von:**Ordentliche Mitglieder

Prof. Dr.-Ing. M. BECKER  
 Prof. Dr. W. FREEDEN  
 Prof. Dr.-Ing. T. KOLBE

Prof. Dr.-Ing. H. MAGEL  
 Prof. Dr.-Ing. J. MÜLLER  
 Prof. Dr.-Ing. F. REUTER

Ständige Gäste:

Dr.-Ing. H.-W. SCHENKE

Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr. J. ÁDÁM  
 Prof.em. Dr.Ing., Dr.-Ing. e.h. P. BIRÓ  
 Prof. Dr.-Ing. A. GRÜN  
 Prof. Dr. L. HURNI  
 Prof. Dr.-Ing. H. INGENSAND

Prof. Dr. I. I. MUELLER  
 Prof. Dr. M. MOLENAAR  
 O.Prof. Dr.techn. H. MORITZ  
 Prof. Dr.-Ing. H. SCHUH

Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. J. ALBERTZ  
 Prof. Dr.-Ing. H. EBNER  
 Prof. Dr.-Ing.habil. E. GRAFAREND  
 Prof. Dr.-Ing. E. GROTEN  
 Prof. Dr.-Ing. L. GRÜNDIG  
 Prof. Dr.-Ing. G. KONECNY  
 o.Prof. Dr.-Ing. K. LINKWITZ  
 Prof. Dr.-Ing. H. MÄLZER

Prof. Dr.-Ing. habil. S. MEIER  
 Prof. Dr.-Ing. D. MÖLLER  
 Prof. Dr.-Ing. D. MORGENSTERN  
 Prof. Dr.-Ing. H. SEEGER  
 Prof. Dr.-Ing. W. SEELE  
 Prof. Dr.-Ing. E. WEISS  
 Prof. Dr.-Ing. B. WITTE  
 Prof. Dr.-Ing. B. WROBEL

Gäste:

MR Dr. G. BRUN, BayStMinWFK  
 MR B.-U. HERMANN, BMI

MinRat Dr. U. KIRSTE, BayStMinWFK  
 Reg.Rat CH. SANDER, BayStMinWFK

**Protokoll, Beschlüsse**

Die bei den Vorträgen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten projizierten Folien sind, soweit vorhanden, in der Homepage der DGK <<http://badw.dgk.de>>, dort *Sitzungen* zu finden.

**1. Eröffnung, Begrüßung**

Der Vorsitzende der Deutschen Geodätischen Kommission, Prof. Dr.-Ing. R. DIETRICH, eröffnet die Jahressitzung 2010 der Deutschen Geodätischen Kommission und heißt die anwesenden Kommissionsmitglieder willkommen. Als Höhepunkt für die DGK hebt Herr DIETRICH die vor Beginn der Sitzung durchgeführte Unterzeichnung des Vertrages über die Einrichtung des Centrums für geodätische Erdsystemforschung (CGE) durch den Präsidenten der TU München, den Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, den Vorsitzenden der DGK sowie dem Direktor des DGFI.

An neuen Mitgliedern der Kommission begrüßt der Vorsitzende als Ordentliche Mitglieder Prof. Dr.-Ing. A. EICH-

HORN, TU Darmstadt, Prof. Dr.-Ing. ST. HINZ, KIT Karlsruhe, Prof. Dr.-Ing. J. KUSCHE, Universität Bonn und Prof. Dr.-Ing. L. WANNINGER, TU Dresden, weiter als neues Korrespondierendes Mitglied Univ.Prof. Dr.-Ing. M. ROIC, Universität Zagreb und schließlich als Ständigen Gast den Präsidenten des DVW, Dr.-Ing. K.-F. THÖNE.

Als Gäste der Sitzung werden Dr. J. HEUWOLD als Vertreterin des Bundesministerium des Innern sowie Dr.-Ing. F. FLECHTNER, GFZ und Prof. u. Dir. Dr.-Ing. J. IHDE, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) willkommen geheißen. In Vertretung des Ständigen Gastes Dipl.-Geol. Brigadegeneral W. SCHMIDT-BLEKER, Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr (AGeoBW), nimmt LRDir Dipl.-Ing. A. MÜLLER an der Sitzung teil.

Die Namen einer Reihe von Kommissionsmitgliedern, die sich von der Teilnahme an der Sitzung entschuldigt haben, werden verlesen.

## 2. Tagesordnung, Bekanntmachungen, Jahressitzung 2010

Der Entwurf der **Tagesordnung** wurde mit Rundbrief versandt. Herr WUNDERLICH als Ständiger Sekretär der DGK gibt einige Erläuterungen zum Ablauf der Sitzung. Das Plenum genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

### Personalia

Herr WUNDERLICH gratuliert den Mitgliedern der Kommission, denen besondere Ehrungen zuteil wurden. Herr ZURHORST wurde mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt, Herr GRAFAREND wurde als Korrespondierendes Mitglied in die Finnische sowie Ungarische Akademie der Wissenschaften aufgenommen, Herr GRÜNREICH erhielt das Ehrendoktorat der TU München. Zu Ehren des langjährigen Direktors des DGFI, Herrn DREWES, wurde an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ein Festkolloquium veranstaltet, bei der Dreiländertagung 100 Jahre ISPRS in Wien wurde Herr KONECNY geehrt, Herrn MAGEL wurde der Orden Commander des Royal Order of the Sowathara in Kambodscha verliehen und zur Verabschiedung von Herrn SCHMITT fand am KIT eine Festveranstaltung statt. Schließlich erhielt Herr WUNDERLICH eine Ehrenprofessur an der Polytechnischen Universität Temesvar, Herrn RUMMEL wurde der Bayerische Maximiliansorden sowie Herrn BUCHROITHNER die Hopfner-Medaille der Österreichischen Geodätischen Kommission verliehen.

Weiter gratuliert Herr WUNDERLICH etlichen Mitgliedern zu besonderen Geburtstagen sowie etlichen Kollegen zu Berufungen auf Professuren.

Zur Beteiligung der DGK am Aufbau eines Studienganges Geodäsie an der Universität Concepción/Chile teilt Herr BÄHR mit, dass er im Auftrag des DAAD tätig war. Mehrere Mitglieder der DGK, insbesondere die Herren BUCHROITHNER und NIEMEIER, haben sich in den vergangenen Jahren in größerem Ausmaß engagiert. Mittlerweile ist der Studiengang auf einem guten Weg, auch besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Kollegen in Karlsruhe und München. Die bisher verschiedenen geowissenschaftlichen Ausbildungszweige in Concepción sollen auf eine gemeinsame Fakultät konzentriert werden. Wie Herr BÄHR mitteilt, sind derzeit auch zwei Stellen zu besetzen, geeignete Kollegen sollten sich bewerben. – Herr GRÜNREICH ergänzt dazu, dass die Finanzierung der seit langen Jahren maßgeblich unter Regie des BKG betriebenen Fundamentalstation TIGO (Transportable Integrated Geodetic Observatory) in Concepción keinesfalls auf Dauer aufrecht erhalten werden könne. Die chilenischen Stellen sind wohl willens, die Station schrittweise zu übernehmen, allerdings stehen dem die großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Chiles derzeit entgegen. Dennoch besteht Hoffnung, das Konzept auf Dauer zu verwirklichen. Frau HEUWOLD bemerkt hierzu, dass der BMI den Erhalt und ordnungsgemäßen Betrieb dieser für die globalen geodätischen Referenzsysteme sehr bedeutsamen Station sehr unterstütze, zumal Concepción eine der wenige Fundamentalstationen auf der ansonsten sehr ungenügend besetzten südlichen Hemisphäre darstelle. Wie Herr DREWES ausführt, ist auch das DGFI hierbei u.a. als Analysenzentrum für VLBI-,

Laser- und GPS-Auswertung beteiligt. Durch das schwere Erdbeben am 27.02.2010 wurde auch die Station in Mitleidenschaft gezogen, doch konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Schließlich gratuliert Herr WUNDERLICH Herrn HUGENTOBLER zur positiv verlaufenen Begutachtung der Forschungseinrichtung Satellitengeodäsie der TU München (FESG).

### 3. Haushalt

Die beiden Kassenprüfer der Kommission, die Herren REUTER und THIEMANN, haben die Haushaltsunterlagen der Kommission eingehend geprüft, es sind keinerlei Beanstandung zu verzeichnen. Das Plenum entlastet den Vorstand der Kommission ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

### 5. Ämter

#### Vorsitzender der DGK

Bei der Jahressitzung 2009 hatte Herr DIETRICH als Vorsitzender der Deutschen Geodätischen Kommission mitgeteilt, dass er nach Beendigung seiner vierjährigen Amtszeit zu Ende 2010 kein weiteres Mal für dieses Amt kandidieren wolle. Das Plenum berief daraufhin eine Findungskommission für die Wahl des Vorsitzenden der DGK ein, dem Gremium gehörten die Herren BÄHR, RUMMEL und SCHLEMMER an. Wie Herr RUMMEL erläutert, wurden die maßgeblichen Gesichtspunkte ausführlich diskutiert. Neben einer Ausgewogenheit der Standorte und Subdisziplinen sind vor allem die wissenschaftliche Leistung sowie Führungsqualifikation von Bedeutung. Das Gremium schlägt deshalb Prof. Dr.-Ing. CHRISTIAN HEIPKE, Leibniz Universität Hannover, vor. Herr HEIPKE hat sich innerhalb der DGK mit seinem Engagement für Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen anderen Aktivitäten als für das Amt des Vorsitzenden ausgezeichnet geeignet gezeigt.

Weitere Vorschläge für Kandidaten zur Wahl des Vorsitzenden werden nicht genannt.

Das Plenum diskutiert den Modus des Wahlverfahrens, nach Satzung ist eine Wahl während der Sitzung wie auch im schriftlichen Umlaufverfahren möglich. Das Plenum einigt sich auf eine sofortige Wahl. Von 44 wahlberechtigten Mitgliedern der Kommission sind 33 anwesend. Nach § 5.2 der Satzung bedarf die Wahl des Vorsitzenden mindestens 2/3 Zustimmungen aller Mitglieder, dies entspricht 30 Zustimmungen.

Mit 33 Zustimmungen wählt das Plenum Herrn HEIPKE zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Geodätischen Kommission. Nach § 5.2. der Satzung ist nun der gewählte Kandidat von der Kommission dem Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zur Bestellung vorgeschlagen.<sup>1</sup>

Wie Herr WUNDERLICH ausführt, entsendet jede Sektion der DGK zwei Vertreter in den **Wissenschaftlichen Aus-**

<sup>1</sup> Mit Schreiben vom 08.11.2010 bestellte der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Herrn HEIPKE für sein neues Amt (§ 5.2 Satzung).

**schluss** der Kommission. Herr HEIPKE repräsentierte dabei die Sektion Geoinformatik. Nachdem der Vorsitzende ex officio dem Ausschuss angehört, ist nun ein neuer Vertreter für die Sektion zu benennen. Das Plenum wählt Herrn MAAS in dieses Amt. Herr DIETRICH als bisheriger Vorsitzender scheidet aus dem Ausschuss aus.

### Ordentliche Mitglieder der Kommission

Die Höchstzahl der Ordentlichen Mitglieder beträgt laut § 4.1 der Satzung 45. Der Direktor des DGFI gehört der Kommission ex officio als Ordentliches Mitglied an, seine Mitgliedschaft ist in die Höchstzahl von 45 nicht eingerechnet. Nach derzeitigem Stand können zwei Plätze neu besetzt werden. Bisher sind zwei Anträge eingegangen, weitere Anträge liegen nicht vor. Die Unterlagen zu den Kandidaten wurden mit Rundbrief versandt.

Als ersten Kandidaten stellt Herr HUGENOBLE

- Prof. Dr.techn. Mag.rer.nat. ROLAND PAIL, Institut für Astronomische und Physikalische Geodäsie, Technische Universität München,

vor (Antrag RUMMEL, HUGENOBLE, MAGEL, MENG, SCHILCHER, STILLA, WUNDERLICH). Der Antrag wird weiter unterstützt von den Herren SNEEUW und SCHUH/Bonn.

Frau SESTER stellt als nächsten Kandidaten

- Prof. Dr.-Ing. STEFFEN SCHÖN, Institut für Erdmessung, Leibniz Universität Hannover

(Antrag HEIPKE, KUTTERER, MÜLLER, SESTER, VOSS, BECKER) vor, unterstützt von den Herren BRUNNER (schriftlich) NIEMEIER, und SNEEUW.

### Korrespondierende Mitglieder der Kommission

Für die Zahl Korrespondierender Mitglieder besteht nach Satzung keine Höchstgrenze. Es wurde ein schriftlicher Antrag für

- Prof. Dr. JUHANI MARKKU POUTANEN, Finnish Geodetic Institute, Helsinki

(Antrag SNEEUW, MÜLLER, FRITSCH, RUMMEL) eingereicht und mit den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Einen weiteren Antrag stellt Herr STILLA, unterstützt von den Herren ALTAN, FRANK und HELLWICH, für

- Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. WOLFGANG WAGNER, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Technische Universität Wien.

Das Plenum diskutiert alle vier vorliegenden Anträge ausführlich. Angesichts des erforderlichen Quorums von 3/4 aller Ordentlichen Mitglieder (§ 4.2 Satzung) und der beträchtlichen Zahl nicht anwesender stimmberechtigter Mitglieder beschließt das Plenum, die Wahl im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Die Wahlunterlagen wurden mit Rundbrief vom 04.11.2010 versandt. Alle Kandidaten erreichten das vorgeschriebene Quorum. – Mit Schreiben vom 03.12.2010 bestellte der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften die vier gewählten Kollegen zu Ordentlichen bzw. Korrespondierenden Mitgliedern der Kommission. (§ 4.2 Satzung).

## 5. Schwerpunktdiskussion zum Thema “Geodäsie und Globaler Wandel”

Herr DIETRICH führt in das Thema ein. Nach einer allgemeinen Einführung folgen Diskussion in drei Kleingruppen zu den Aspekten “Naturgefahren” (Moderation SNEEUW), “Mobilität” (NIEMEIER) und “Landschaftsveränderungen” (KÖTTER) mit anschließender Präsentation der Diskussionsergebnisse. Beendet wird die Schwerpunktdiskussion von einer Gesamtdiskussion im Plenum mit Beschlüssen.

Herr HEIPKE erläutert ausführlich das vorgelegte Papier zum Thema der Schwerpunktdiskussion. Die vorliegende Version basiert auf den Ergebnissen der Diskussion des Textes durch den Wissenschaftlicher Ausschuss auf dessen letzter Sitzung am 20.09.2010. Das Papier verfolgt zwei Grundrichtungen, die Eigenidentifikation für gemeinsame Forschungsprojekte aller Sektionen der Kommission sowie auf die Außenwirkung der Geodäsie insgesamt. Wie Herr HEIPKE darstellt, findet der Globale Wandel in langen Zeiträumen statt während sich die menschliche Wahrnehmung eher auf kurzfristige Ereignisse konzentriert, somit die Betrachtungsweisen durchaus voneinander abweichen. Herr DREWES hebt hervor, dass der Globale Wandel derzeit ein allgemein diskutiertes Thema darstellt und die Geodäsie daher besonders die Aspekte herausarbeiten muss, zu welchen sie originäre Beiträge leisten kann. Andernfalls bestehe die Gefahr, dass die Geodäsie keine Beachtung fände. Wie Herr IHDE ergänzt, beschränkt sich die Geodäsie traditionell vor allem auf die Durchführung von Beobachtungen, die öffentlichkeitswirksame Auswertung und Interpretation der Ergebnisse hingegen werde oft von anderen Gruppierungen vorgenommen. Wolle die Geodäsie allgemein bessere Außenwirkung erzielen, so müsse sie sich auch mehr auf die Anwendung konzentrieren. Anhand etlicher Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit wird erläutert, wie bei Presseberichten über spektakuläre Naturereignisse die Geodäsie vielfach völlig ignoriert oder mit anderen Erdwissenschaften wie Geophysik oder Geologie verwechselt würde.

Anschließend finden wie geplant die Diskussionen in den drei genannten Kleingruppen statt.

Über die Diskussion in der Gruppe “Naturgefahren” berichtet Herr SNEEUW. Der Begriff Globaler Wandel müsse in engem Zusammenhang mit dem Klimawandel betrachtet werden. Die “Naturgefahren” umfassen einen überaus weitläufigen Bereich und werden teils in sehr unterschiedlicher Weise betrachtet. Als Alleinstellungsmerkmal der Geodäsie können quantitatives Messen, Bezugssysteme und planerische Aspekte genannt werden. Für das Monitoring des Globalen Wandels ist ein zuverlässiges Standard-Modell mit Raum-Zeit-Bezug unerlässlich. In diesem Zusammenhang wäre zu empfehlen, sich am Geotechnologienprogramm zu beteiligen und sich dabei um intensive Verbindungen zu anderen geowissenschaftlichen Disziplinen zu bemühen.

Im nächsten Beitrag “Mobilität” schließt sich Herr NIEMEIER der Meinung an, dass Alleinstellungsmerkmale nur in Kooperation mit anderen Disziplinen erfolgreich herausgearbeitet werden können, wobei dann die Geodäsie wieder-

um ihre spezifischen Qualitäten aufzeigen muss. In Bezug auf die Erfassung des Globalen Wandels könne die Geodäsie qualitätsgesicherte Geoinformation zur Verbesserung z.B. von Navigationslösungen für verschiedene Anwendungen bereitstellen. Über die hochgenaue quantitative Erfassung langsamer Veränderungen können Szenarien für die langfristige Planung abgeleitet werden. Wichtig ist die Verknüpfung von Navigation und Kommunikation. Die zunehmende Digitalisierung mannigfacher Vorgänge (Indoor-Positioning, Verkehrsströme) verlangt nach einer adäquaten Modellierung, hierzu kann die Geodäsie ihre spezifische Kompetenz einbringen.

Zur Diskussion in der Gruppe "Landschaftsveränderungen" berichtet Herr PLÜMER. Die Vorgänge in der Umwelt sind zum einen naturwissenschaftlich erfassbar, zum anderen wird die Wahrnehmung auch in beträchtlichem Maße von den jeweiligen gesellschaftlichen Paradigmen und Emotionen beherrscht. Zudem sind die Systeme hochkomplex ineinander verwoben. Die Geodäsie mit ihrem Teilbereich Land- und Immobilienmanagement hat hierbei die Aufgabe, die Zusammenhänge von Landschaftsveränderungen, Siedlungen, Verkehr, Dienstleistungen, Management, Sicherung von Flächen etc. nachvollziehbar zu beschreiben und zu modellieren.

In der allgemeinen Diskussion betont Herr HEIPKE die Notwendigkeit, dem Parameter Zeit mehr Beachtung denn bisher zu widmen. Herr THÖNE fügt hinzu, daß der DVW sich neuerdings nachdrücklich bemühe, an der Lösung gesellschaftsrelevanter Themen mitzuarbeiten. Dabei müsse die gesamte Geodäsie sehr darauf achten, unter einem einheitlichen Namen zu agieren, ansonsten sei keine Außenwirkung zu erzielen. Über die INTERGEO, der weltweit größten Fachmesse für Geodäsie, haben sich DVW und freie Berufsverbände in einer gemeinsamen Erklärung darauf geeinigt, die Öffentlichkeitsarbeit mit professioneller Unterstützung nachhaltig zu verbessern. Weiter hebt Herr THÖNE hervor, den Begriff "Geodäsie" einheitlich als Überbegriff für alle Teilgebiete der Geodäsie zu verwenden um der verwirrenden sprachlichen Zersplitterung zu begegnen. Ebenso setzt sich der DVW nachdrücklich für die Beibehaltung des bisherigen Titels Diplom-Ingenieur parallel zum MSc ein. Mit diesen Maßnahmen hoffe man auch, das Problem des mangelnden Nachwuchses zumindest teilweise zu lösen. Die DGK ist aufgerufen, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.

Im Weiteren stellt Herr RUMMEL dar, dass die Geodäsie im letzten Jahrzehnt wissenschaftlich enorm erfolgreich war und vorher nicht für möglich gehaltene Fortschritte erzielt wurden, dennoch werde die Geodäsie in der Öffentlichkeit allenfalls als Hilfsdisziplin wahrgenommen. Herr RUMMEL ruft eindringlich dazu auf, die Teildisziplinen der Geodäsie stärker miteinander zu verknüpfen und nach außen einheitlich zu präsentieren statt gegeneinander zu konkurrieren und wertvolle Synergien zu vergeuden.

Um einer Lösung der aufgeworfenen Fragen näher zu kommen, schlagen die Herren KUTTERER und WUNDERLICH vor, die verschiedenen Arbeitsgebiete der Geodäsie in einer Begriffssammlung exemplarisch darzustellen zu daraus eine allen gemeinsame Basis zu definieren. Der Wissenschaft-

liche Ausschuss der Kommission wird beauftragt, die Diskussion weiterzuführen.

Darüber hinaus beruft die Kommission eine Arbeitsgruppe "Außendarstellung" unter Leitung von Herrn KUTTERER ein. Ziel der Arbeitsgruppe ist u.a. die Dokumentationen über aktuelle Aufgaben, Tätigkeiten der Geodäsie und deren Relevanz für die Gesellschaft zu erstellen. Herr KUTTERER wird Mitglieder der Gruppe benennen und der Kommission dazu berichten.

## 6. Sektion Lehre

Die Sektion (<http://dgk.badw.de/index.php?id=384>) wurde seit ihrer Einrichtung vom ehemaligen Sprecher des früheren DGK-Arbeitskreises Hochschul- und Ausbildungsfragen, Herrn KLEUSBERG, kommissarisch geleitet. Seit Mitte des Jahres hat nunmehr Herr EICHHORN die Leitung übernommen. – Die Sektion hat, zusätzlich zu Herrn EICHHORN, Herrn STILLA als stellvertretenden Vorsitzenden zum Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses benannt.

Über die Arbeit der Sektion berichtet Herr EICHHORN: Eine repräsentative Neuerfassung der Studierendenzahlen ist in Vorbereitung, ein überarbeiteter Fragebogen wurde an die insgesamt 13 universitären Standorte in Deutschland (Berlin, Bonn, Darmstadt, Dresden, Hamburg (neu), Hannover, Karlsruhe, München-TU, München-Uni BW, Stuttgart), Österreich (Graz, Wien) und der Schweiz (Zürich) versandt. Um sowohl eine kontinuierliche und zuverlässige Übermittlung der Daten zu gewährleisten als auch den Aufwand zu minimieren, soll ein Netz von "Standortverantwortlichen" (Studiendekane, Studiengangskordinatoren, Sekretariate) geschaffen werden. – Geplant ist auch eine Erfassung der Fachhochschulen sowie Standorte in Osteuropa. Als weiterer Datenbestand soll der Lehrexport in andere Studiengänge erfasst werden. Dies sei um so wichtiger, da an manchen Standorten Tendenzen bestehen, Personalbestand und Mittelzuweisung an die Geodäsie wegen geringer Studentenzahlen zu beschneiden, der Lehrexport aber durchaus beträchtlichen Aufwand bedeutet und damit auch als Leistungsmerkmal zu berechnen ist.

Die Sektion begrüßt die Wiedereinführung des Titels "Dipl.-Ing.". Diskutiert wurde auch, ob nach einem Studienabschluss mit dem Titel "MSc" und Promotion weiterhin der Titel "Dr.-Ing." verliehen werden kann.

In Abstimmung mit dem Arbeitskreis 1 – Beruf des DVW will die Sektion das zum Berufsbild des Geodäten in der Außendarstellung verbessern. Ebenso befasst sich auch die AdV intensiv mit dieser Problematik

Anschließend präsentiert Herr EICHHORN die vorläufigen Ergebnisse der Erhebung der Zahl der Studierenden im universitären Studiengang.

Für die Außendarstellung des Geodäsiestudiums wirken sich die unterschiedlichen Bezeichnungen und Lehrinhalte sehr nachteilig aus, so bestehen an den zehn erfassten deutschen Universitäten fünf verschiedene Bezeichnungen für die Bachelorstudiengänge (z.B. "Geodäsie und Geoinformatik", "Geodäsie und Geoinformation").

Herr EICHHORN nahm für die Sektion am Fakultätentag "Bauingenieur- und Vermessungswesen" in Essen vom 30.09.-01.10.2010 teil.

In der Diskussion wird die HafenCity Universität Hamburg (HCU) erwähnt, ehemals Fachhochschule, nun aber offiziell in den Status einer Universität überführt. Im Bereich der Geodäsie sei die Ausbildung bereits etabliert. Somit stellt sich die Frage, ob auch Vertreter der HCU in die DGK aufgenommen werden sollten. Demgegenüber wird vor vor-eiligen Schritten gewarnt und vorgeschlagen, noch zu-warten. In der Vergangenheit wurden auch an anderen Orten einschlägige Studiengänge eingerichtet, die jedoch wieder aufgegeben wurden.

Herr BILL begrüßt nachdrücklich die Bemühungen der Sektion, die Zahl der Studierenden nicht allein an den Anfänger- und Absolventenzahlen zu messen, sondern diese studienbegleitend zu erfassen. Erst damit könne eine realistische Übersicht gewonnen werden.

Herr ZURHORST bestätigt, dass in der Praxis große Verwirrung über Studienabschlüsse besteht und dieses sich auch durchaus nachteilig auf die Einstellung von Absolventen auswirke. So bestehe etwa Unklarheit darüber, welche Qualifikation der Abschluss "Bachelor" beinhaltet. Infolge der gleichnamigen Abschlüsse an den Fachhochschulen wird die Verwirrung noch vergrößert. Zum anderen müsse alles daran gesetzt werden, eine für alle Universitäten auf Dauer gemeinsame Bezeichnung des Studienabschlusses zu definieren.

Zum derzeitigen Arbeitsmarkt berichtet Herr KUHLMANN für den DVW, dass etwa 200 Absolventen pro Jahr eingestellt werden könnten. Demgegenüber schließen nur etwa 140 Studierende erfolgreich ab. Herr KUHLMANN fügt hinzu, dass immerhin etwa 3/4 der Anfänger ihr Studium in Geodäsie erfolgreich abschließen, obwohl bekannterweise zahlreiche Studenten sich nur vorübergehend einschreiben um Wartezeiten in anderen Fächern zu umgehen und später in das tatsächlich beabsichtigte Fach zu wechseln. Herr JÄGER bestätigt die schwierige Situation, in Baden-Württemberg können etliche attraktive Stellen mangels Bewerbern nicht besetzt werden. Herr SCHILCHER ergänzt dazu, dass die Situation sich voraussichtlich noch verschärfen werde indem der Stellenmarkt im Bereich der Geoinformationssysteme ein enorm wachsendes Potenzial darstelle und dort ein Großteil der Absolventen Beschäftigung suche und auch erhalte.

Zum Thema Werbung und Außendarstellung bemerkt Herr KUTTERER, dass die Anstrengungen oftmals vergebens seien. In jedem Fall müssen der Öffentliche Dienst und die Arbeitsagenturen sowie ARGEOS mit eingebunden werden. Zur Umsetzung konkreter Maßnahmen müsse in jedem Fall externe Fachberatung in Anspruch genommen werden.

Abschließend spricht der Vorsitzende Herr EICHHORN für seine intensiven und vielfältigen Bemühungen den Dank der Kommission aus. Das Plenum beschließt, die Schwerpunktdiskussion der Jahressitzung 2011 dem Thema Ausbildung zu widmen.

## 7. Wissenschaftlicher Ausschuss

Herr HECK berichtet über die Aktivitäten des Wissenschaftlichen Ausschusses und dessen Sitzungen am 28.01.2010 in Hannover sowie 20.09.2010 in Frankfurt a.M. Weitere Einzelheiten dazu sind in den Sitzungsprotokollen <<http://dggk.badw.de/index.php?id=377>> nachzulesen.

## 8. Arbeitsgruppe "Rezente Krustenbewegungen"

Herr NIEMEIER erläutert sein Konzeptpapier zur Einrichtung einer DGK Arbeitsgruppe "Rezente Krustenbewegungen (AG RCM)". Bis zur ihrer Neugliederung in Sektionen im Jahre 2008 richtete die DGK nach Bedarf Arbeitskreise ein um diesen bestimmte Forschungsarbeiten zu übertragen. Die meisten dieser Arbeitskreise werden thematisch in den neuen Sektionen weitergeführt. Der frühere Arbeitskreis "Rezente Krustenbewegungen (AK RCM)" fand keine Fortsetzung, da dessen Forschungsansätze sowohl die physikalische Geodäsie, die Ingenieurgeodäsie, der Geoinformatik und peripher sogar das Landmanagement betreffen.

Die Satzung der DGK sieht die Einrichtung von Arbeitsgruppen nicht explizit vor, doch obliegt dem Wissenschaftlichen Ausschuss nach § 8.2.d der Satzung *die Initiierung neuer, sektionsübergreifender Forschungsvorhaben*. Somit steht es dem Ausschuss frei, die Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgruppe zu beschließen und die Kommission darüber zu informieren.

Aktueller Anlass für die Einrichtung dieser Arbeitsgruppe RCM ist die derzeit laufende Kampagne der AdV zur Erneuerung des Deutschen Haupt-Höhen-Netzes (DHHN) von 2006-2012. Seit längerem bestehen Pläne für eine enge Zusammenarbeit von DGK und AdV zum Nachweis von Krustenänderungen im Rahmen der wissenschaftlichen Nutzung dieser großen Messkampagne, die bis auf weiteres keine Wiederholung finden wird.

Das flächendeckenden Präzisionsnivellement umfasst die Neubeobachtung von mehr als 14.000 km Nivellementslinien des DHHN 92, den Anschluss umliegender SAPOS-Stationen sowie von 250 eigens eingerichteten GNSS-Punkten. 100 GNSS-Punkte werden durch das BKG mit dem portablen Absolutgravimeter A10 beobachtet, die Messungen werden regelmäßig mit dem MLC FG5 abgeglichen. Die beiden Rechenstellen für das DHHN befinden sich beim BKG in Leipzig und bei der LGN in Hannover.

Die ersten Ergebnisse sollen 2013-15 vorliegen, ab 2012 könnten der AG RCM geeignete Datensätze zur Verfügung stehen. Unter diesen Voraussetzungen sollte die Einrichtung dieser AG umgehend erfolgen, um vorbereitende Arbeiten einschließlich der Beantragung von Fördergeldern rechtzeitig zu starten.

Als inhaltliche Themen der AG RCM sind zu nennen:

- Qualitätsbewertung der eingesetzten Messsysteme und Ergebnisse;
- Aufbereitung und einheitliche Speicherung weiterer/früherer Datensätze aus den Bereichen Nivellement, GNSS, Gravimetrie und ggf. Pegel;
- Initiierung von Forschungsprojekten zur wissenschaftlichen Nutzung der Daten der aktuell laufenden Er-

- neuerung des DHHN einschließlich der Hinzunahme weiterer Datensätze;
- Ableitung von aktuellen Bewegungsraten für den Bereich Deutschland;
- Modellierung des rezenten Bewegungsverhaltens unter Hinzunahme externer Information, z.B. aus der Geophysik und Geologie oder des Bergbaues bzw. der Rohstoffgewinnung;
- Erweiterung dieser Forschungsansätze auf den mitteleuropäischen Raum durch Initiierung internationaler Forschungsprojekte;
- Vorbereitung von interdisziplinären Forschungen mit den einschlägigen Nachbarwissenschaften;
- Lösung grundlegender messtechnischer und methodischer Fragen zu einer zeitgemäßen Bestimmung von Höhen und Höhenänderungen für die Zukunft.

Würde die AG RCM realisiert, sollte Anfang 2011 die konstituierende Sitzung mit Definition des vorläufigen Arbeitsprogramms stattfinden. In etwa halbjährigem Turnus würden Arbeitstreffen durchgeführt. Ferner will die AG RCM auf der Geodätischen Woche jährlich wissenschaftliche Fragestellungen in einer etwa halbtägigen Session behandeln, um auch jüngere Wissenschaftler an diese Thematik heranzuführen und einen Austausch zu ermöglichen.

Der Wissenschaftliche Ausschuss der DGK hat in seiner Sitzung am 20.09.2010 die Pläne zur Einrichtung der AG RCM eingehend diskutiert und für gut geheißen. Das Plenum schließt sich dem Votum des Wissenschaftlichen Ausschusses einstimmig an und benennt Herrn NIEMEIER zum Sprecher.

Die Zeitdauer der Arbeitsgruppe wird dem vierjährigen Turnus der Sektionen angepasst. Da in den im derzeitigen Turnus verbleibenden zwei Jahren kein brauchbares Ergebnis zu erzielen ist, soll die Tätigkeit der Arbeitsgruppe auf sechs Jahre eingerichtet werden, damit dann eine allfällige Verlängerung gleichzeitig mit den Neubestellungen der Sektionsvorsitzenden geschehen kann.

## 9. Wissenschaftliche Sektionen

### Erdmessung

In seiner Eigenschaft als Sprecher der DGK-Sektion Erdmessung (<http://dgk.badw.de/index.php?id=389>) berichtet Herr SNEEUW. Als Aufgaben der Sektion charakterisiert er die Vertretung der deutschen Erdmessung nach außen (z.B. NKG, IAG), die Veranstaltung von Seminaren, Workshops, Sommerschulen für Studenten, Doktoranden oder die Berufspraxis, die Koordination von Forschungsprojekten und die Vertretung der DGK in Belangen des DGFI.

Die Sektion traf sich bisher zweimal, vom 15.-16.04.2010 in Stuttgart zum Schwerpunkt Forschung mit den Themen

- Vorstellung der Forschungsschwerpunkte aller beteiligten Standorte
- Entwicklung des CGE-Konsortiums
- DGFI-Forschungsbericht

- Identifikation von Forschungsbedarf / Schwerpunkte und am 27.10.2010 in München zum Schwerpunkt „business meeting“ mit
- Personalien, Mitgliederentwicklung
- Entwicklung des CGE-Konsortiums
- IAG Angelegenheiten
- geodetic conventions
- Begutachtung Forschungsgruppe Satellitengeodäsie
- Vorstellung Bundesanstalt für Gewässerkunde.

Zu den Aktivitäten für das DGFI werden aufgeführt die ausführliche Berichterstattung über die Forschungsarbeiten (15.-16.04.2010, bisher bei der Jahressitzung der DGK), die demnächst anstehende (22-23.11.2010) Begutachtung des Forschungsprogramms des DGFI (zukünftig möglichst zusammen mit den Begutachtungen von FGS und CGE) und der Besetzungsvorschlag für die DGK-Berufungskommission für die Nachfolge von Herrn DREWES.

Weiter führt Herr SNEEUW die Beteiligung der Sektion an

- Ausschreibung des DFG-SPP1257, Phase 3 – Massentransporte und -verteilung im System Erde
- BMBF-Geotechnologienprogramm
- GRACE, GOCE, künftige Missionen (Statusseminar Okt. 2010 Bonn)
- Forschergruppe Erdrotation, Phase 2
- Forschergruppe Referenzsysteme (Aufforderung zum Vollertrag)
- Arbeitsgruppe „Rezente Krustenbewegungen“
- Nennung von Forschungsthemen (Massenzentrumsdefinition, Workshop „Datum“, koordiniertes Vorhaben Geodäsie und Hydrologie, Fundamentalstationen, Arbeitsgruppe Uhren/Ringlaser/neue Technologien, Zusammenlegung der BAdW-Kommissionen für die Internationale Erdmessung und Glaziologie).

Die Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), die Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz, das Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven und das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr, Euskirchen sind zukünftig in der Sektion als Gäste vertreten.

### Ingenieurgeodäsie

Anhand der Schwerpunkthemen Multisensorsysteme und Sensornetze, Prozessorientierung und Dimensionelle Metrologie – Präzisionsmesstechnik erläutert Herr KUTTERER die aktuellen Themen in der Ingenieurgeodäsie. Für die Sektion umfassen die nächsten Ziele und Wege die Einreichung eines koordinierten Forschungsantrags aus der Sektion heraus, die Durchführung eines wissenschaftlichen Seminars sowie die Verbesserung der allgemeinen Voraussetzungen, z.B. Publikationstätigkeit.

Die Sektion (<http://dgk.badw.de/index.php?id=390>) traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen, am 16.02.2010, 01.07.2010 und 30.09.2010 jeweils in Fulda. Als kennzeichnend für die gegenwärtige Arbeit der Sektion nennt Herr KUTTERER die Themen

- Berichterstattung, gegenseitiger Austausch,

- Wissenschaftliches Seminar der Sektion zum Thema Konzepte, Theorien und Methoden für Sensorsysteme in der Ingenieurgeodäsie (04.-05.11.2010, Max-Kneißl-Institut Eichenau bei München) zu den Themenblöcken Datenfusion und Filterung, Modellierung sowie Sensorsysteme und Sensornetze,
- Diskussion zum Selbstverständnis der Ingenieurgeodäsie,
- Blockveranstaltungen Lehre,
- Doktorandenseminar.

Ferner beteilige sich die Sektion an etlichen wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zu zukünftigen Veranstaltungen hebt Herr KUTTERER den 1st International Workshop on Quality of Geodetic Observation and Monitoring Systems – QuGOMS 2011 vom 13.-15.04.2011 auf dem Campus der TU München in Garching bei München hervor.

Zum Thema Blockmodule in der Ausbildung berichtet Herr WUNDERLICH, dass im Vertiefungsfach Ingenieurgeodäsie bereits mehrere sehr erfolgreiche Blockmodul-Veranstaltungen durchgeführt wurden. Es bestehe großer Bedarf nach einem größeren Angebot, dem gegenüber ist der hohe Organisationsaufwand zu sehen. Auch wenn an der Mehrzahl der Universitäten ein umfassendes Lehrangebot besteht, so bereichern Blockmodule dennoch grundsätzlich die universitäre Ausbildung. Herr MÖSER bestätigt nachdrücklich die sehr gute Erfahrungen bei der Durchführung von Blockmodulen. Herr BUCHROITHNER weist darauf hin, dass mitunter bei der Zulassung zur Prüfung Probleme entstehen können. Blockmodule sollen an anderen Universitäten ausdrücklich in den Prüfungsordnungen festgeschrieben werden.

Um die mittelfristige Planung abzusichern wird die Sektion Lehre gebeten, einen Zeitplan für die Organisation von gemeinsamen Blockveranstaltungen für Studierende aller Universitäten zu erstellen.

### Geoinformatik

Wie Herr BILL berichtet, hielt die Sektion (<http://dgk.badw.de/index.php?id=391>) ihre 4. bzw. 5. Sitzung am 9.04.2010 in Berlin und 27.10.2010 in München ab. Unter den Aktivitäten der Sektion hebt Herr BILL besonders das DFG-Rundgespräch zum Thema "UAS (Unbemannte autonom navigierende Flugsysteme) – Technologische Herausforderungen und Chancen für die Geodatengewinnung" hervor. Die Veranstaltung fand vom 19.-20.01.2010 in Rostock statt, die 37 Teilnehmer (davon 28 DFG-Einladungen) kamen aus verschiedensten Bereichen von Forschung und Praxis. Im Mittelpunkt des Rundgesprächs stand nicht die Technik der Flugkörper an sich, sondern Erfahrungsaustausch zum Stand der Forschung und Entwicklung von Trägerplattformen für abbildende Sensoren zur (online) Geodatengenerierung. Die Anwendung von UAS verspricht ein hohes Anwendungspotenzial in vielen Disziplinen wie Landwirtschaft, Geophysik, Meteorologie, geographischer Feldforschung, Biologie/Ökologie etc. Näheres über das Rundgespräch ist unter <http://dgk.auf.uni-rostock.de/index.php?id=18> abrufbar.

Zwei weitere DFG-Rundgespräche fanden vom 03.-04.02.2010 in Hannover (Thema Geosensornetze) sowie Anfang Juli 2010 in Berlin (Frühwarnsysteme) statt.

Über die Rundgespräche wird ein DFG-Bündelantrag zum Thema "Geodätisch-photogrammetrische Beiträge zur präzisen Positionierung und Orientierung von unbemannten autonom navigierenden Flugsystemen (UAS) als Basis einer automatisierten on-demand Ableitung von Geoinformationen" vorbereitet. Die Antragsvorbereitung soll Ende Oktober abgeschlossen sein und der Antrag Ende des Jahres vorgelegt werden.

### Land- und Immobilienmanagement

Herr KÖTTER berichtet über die Sitzung der Sektion vom 24.-25.03.2010 in Duisburg. An Themen werden genannt

- Stadtentwicklung im Strukturwandel,
- Stadtumbau,
- Brachflächenrevitalisierung Duisburg Innenhafen und Duisburg Güterbahnhof,
- Ausgleichsbetragsermittlung in Sanierungsverfahren,
- Positionspapiere.

Die Sektion ist beteiligt an der Planung zur Einrichtung einer Europäischen Fakultät für Bodenordnung. Im Bereich der Lehre fand eine sehr erfolgreiche Blockveranstaltung vom 21.-25.07.2010 in Bonn statt, sie soll 2011 in Hannover wiederholt werden. Ebenfalls sehr erfolgreich erwies sich ein von allen Professuren für Land- und Immobilienmanagement (Bonn, Darmstadt, Dresden, Hannover, München TU und UniBW) gemeinsame veranstaltetes Doktorandenseminar vom 18.-19.06.2010 an der TU Darmstadt, es wird vom 01.-02.07.2011 an der Universität Hannover fortgesetzt.

Schließlich erläutert Herr KÖTTER die derzeit aktuellen Themen im Land- und Immobilienmanagement anhand etlicher Forschungsvorhaben wie

- Markttransparenz,
- Modelldörfer,
- nachhaltige und effiziente Beteiligungs- und Prozessstrukturen in der Ländlichen Entwicklung,
- Grundsteuerreform.

Diese Vorhaben sind größtenteils eng verzahnt mit anderen Teilbereichen der Geodäsie, insbesondere der Geoinformatik.

Abschließend zu den Berichten der Sektionen stellt der Vorsitzende fest, dass sich die Satzungsänderung mit der Einrichtung von Sektionen bereits jetzt bewährt habe. Die Sektionen haben sich konstituiert und aktiv ihre Arbeit aufgenommen. Für Themen außerhalb der unmittelbaren Zuständigkeit der Sektionen können auch zeitlich befristete Arbeitsgruppen eingerichtet werden, wie dies mit der Gruppe "Rezente Krustenbewegungen" der Fall ist.

## 10. Berichterstattung Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI)

Herr DREWES gibt einen Kurzbericht über die Forschungsarbeiten des DGFI. Die ausführliche Berichterstattung des DGFI wird entsprechend § 8.1.b der Satzung auf der Sitzung der DGK-Sektion für Erdmessung erstattet. Der schriftliche Bericht wird wie üblich im Jahrbuch abgedruckt.

Abschließend skizziert Herr DREWES in einem Rückblick die Entwicklung des Forschungsprogramms des DGFI in den letzten 18 Jahren, während derer er das DGFI leitete. Er spricht der Kommission seinen Dank für die stete Unterstützung aus. Mit Ende des Jahres wird Herr DREWES in Ruhestand gehen. Das Plenum dankt Herrn DREWES für seine großen Verdienste um die erfolgreiche Entwicklung des DGFI.

## 11. Stand des neuen Consortiums für Geodätische Erdsystemforschung München, Mitwirkung der DGK, Zusammenlegung von Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung und Kommission für Glaziologie

Wie bereits unter TOP 1 erwähnt, fand vor Beginn der Jahressitzung die feierliche Unterzeichnung des Vertrages über die Einrichtung des Centrums für geodätische Erdsystemforschung (CGE) statt. Das zukünftigen Arbeiten des DGFI werden vertragsgemäß zum Forschungsprogramm des CGE beitragen. Für den Zeitraum 2011 – 2014 skizziert Herr DREWES dazu folgende Themen:

- Forschungsbereich 1 – Geometrische Verfahren: Messsysteme, Datengewinnung, Modellentwicklung, Analyse, Berechnung globaler und regionaler Referenzrahmen;
- Forschungsbereich 2 – Schwerefeld: Vorverarbeitung von GOCE-Daten, regionale und globale Modellbildung, Anwendungsstrategien;
- Forschungsbereich 3 – Geodätische Erdsystemmodellierung: Erdsystemmodelle, Atmosphäre, Hydrosphäre, feste Erde;
- Forschungsbereich 4 – Methodische Grundlagen: Sensorik, Numerik und Parameterschätzung, Informatik, Funktionsreihen, Standards und Konventionen, Kombination;
- Forschungsbereich 5 – Neue Technologien.

Die Begutachtung des neuen Programms findet vom 22.-23.11.2010 in München statt. Der Wissenschaftliche Beirat für das DGFI setzt sich satzungsgemäß zusammen aus drei von der DGK zu benennenden Professoren deutscher Universitäten (BECKER, HECK, SNEEUW) und vier von der IAG zu benennenden ausländischen Wissenschaftlern (BEUTLER, BIANCALE, ROTHACHER, SCHUH/Wien).

Die Stelle des Direktors des DGFI wird zukünftig entsprechend den Vereinbarungen des Kooperationsvertrages zwischen DGK, DGFI und TU München über das CGE mit einer W2/W3-Professur für Geodynamik an der TU München verknüpft sein. Der Direktor ist gleichzeitig Professor mit Lehrverpflichtung. Die Professur an der TUM beinhaltet eine Lehrverpflichtung von zwei Semesterwochenstunden auf einer Beamtenstelle ohne Bezüge. Ansonsten ist der Stelleninhaber an das DGFI beurlaubt um

dessen Leitung wahrzunehmen. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat versichert, das DGFI unter den neuen Bedingungen im bisherigen Rahmen weiterhin zu finanzieren.

Die DGK bildet anlässlich der bevorstehenden Pensionierung von Herrn DREWES eine eigene Berufungskommission für die Berufung des neuen Direktors des DGFI. Gleichzeitig bildet die TU München eine Berufungskommission zur Besetzung der Professur für Geodynamik. Alle Bewerbungen werden beiden Kommissionen vorgelegt, sie wählen gemeinsam Bewerber aus und laden zu Probevorträgen ein und schlagen den bestgeeigneten Kandidaten vor. Die Berufung des ausgewählten Kandidaten obliegt dem Präsidenten der TU München.

Der Berufungskommission der DGK gehören an die Herren BECKER, BILL, BOSCH (Vertreter der Mitarbeiter des DGFI), DIETRICH (Vorsitz), HECK (Sprecher Wissenschaftlicher Ausschuss der DGK), HUGENTOBNER, SCHUH/Wien, SNEEUW (Sprecher Sektion 1 DGK), WUNDERLICH (Ständiger Sekretär DGK)<sup>3</sup>. – In der Berufungskommission der TU München nimmt Herr PAIL den Vorsitz ein.

## 12. Berichterstattung Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Einleitend erläutert Herr GRÜNREICH, die in einem Erlass des Bundesministers des Inneren vom 04.08.1997 definierte ursprüngliche Ausrichtung der Kernaufgaben des BKG:

- Dienstleistung auf den Gebieten Geodäsie und Geoinformationswesen im Verantwortungsbereich des Bundes,
- Fortentwicklung und Einsatz der erforderlichen Technologien (Geodäsie, Geoinformationswesen);
- fachliche Interessenvertretung auf europäischer und internationaler Ebene.

Seit 2001 orientiert sich die strategische Ausrichtung des BKG an den Themen

- Grundlegender Beitrag zum Aufbau und Einsatz der Geodateninfrastruktur für Deutschland (GDI-DE),
- Umwelt und Sicherheit,
- E-Government, Sicherheit,
- ESDI (GMES, INSPIRE, EuroGeographics),
- GEOSS,
- Kompetenzzentrum für Anwendungen der Geodäsie und des Geoinformationswesens,
- Beratung der Bundesregierung in Fragen der Anwendung von Geoinformationen bei der Lösung gesellschaftlich relevanter Aufgaben.

Anschließend berichtet Herr GRÜNREICH über die Arbeiten des BKG im Berichtszeitraum. Besonders hebt er dabei den international überaus bedeutenden Beitrag der von BKG und Forschungseinrichtung Satellitengeodäsie der TU München gemeinsam betriebenen Fundamentalstation Wettzell hervor. Nicht weniger bedeutsam sind die, sich auf der

<sup>3</sup> Die Berufungskommission der DGK hat sich im Rahmen der Jahressitzung 2010 der DGK am 29.10.2010 zu einer konstituierenden Sitzung getroffen.

südlichen Hemisphäre befindenden, Stationen TIGO in Concepción/Chile und die VLBI-Station O'Higgins/Antarktis. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Bereitschaft zu Einrichtung und langfristigen Betrieb von Fundamentalstationen weltweit abnimmt. Demgegenüber steht die Notwendigkeit für permanente und langzeitliche Messreihen mit allen modernen Beobachtungsverfahren. Nur unter gemeinsamer Beteiligung eines weltweiten Netzes gut ausgerüsteter Stationen können die anstehenden Aufgaben bewältigt werden.

In einem Rückblick auf die seit der Überführung des IfAG in das BKG vergangenen Jahre stellt Herr GRÜNREICH fest, dass das BKG sich erfreulich erfolgreich entwickelt hat und national wie international hoch anerkannt ist. Die Sichtbarkeit von Geodäsie, Fernerkundung, Kartographie und Geoinformatik konnte erheblich verbessert werden, die Einbindung der Geodäsie in Entscheidungsprozesse bzgl. des globalen Wandels ist anerkannt. Die Produkte und Dienstleistungen des BKG finden allseits Anerkennung: das BKG ist geschätzter Partner in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien und Projekten.

Schließlich gibt Herr GRÜNREICH bekannt, dass er im Frühjahr 2011 in Ruhestand gehen wird. Er dankt der DGK für die vielfache Unterstützung während der 12 Jahre seiner Tätigkeit als Präsident des BKG. Namens der DGK dankt der Vorsitzende Herrn GRÜNREICH verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.

### **13. Berichterstattung weitere Forschungseinrichtungen**

#### **Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr (AGeoBW)**

In Vertretung von Herrn SCHMIDT-BLEKER berichtet Herr MÜLLER über die Arbeiten des AGeoBW. Das Amt wurde durch den Wissenschaftsrat evaluiert und nach dessen Ratschlägen teilweise reorganisiert. Die Hauptaufgaben beziehen sich auf strategische Datengewinnung, Datenmanagement, Produktion, Beratung und Ausbildung. Als Alleinstellungsmerkmal gilt die GeoInfo-Unterstützung für die Bundeswehr als essentielle Dienstleistung, die aufgrund der bundeswehrspezifischen und dynamischen Anforderungen sowie Sensibilität eines großen Teils der Aufträge von keiner anderen Einrichtung erbracht werden kann.

Wie Herr MÜLLER hervorhebt, werden durch fortschreitende Automatisierung und Computerisierung sehr genaue Modelle der realen Welt benötigt einschließlich der natürlichen Parameter der steten Veränderung. Daraus wird schließlich ein "begehrtes Realweltmodell" für potentielle Einsatzgebiete generiert. Essentiell wichtig für die für die Bundeswehr ist hierbei, dass das AGeoBW die ganze Bandbreite der geowissenschaftlichen und teils auch anderen naturwissenschaftlichen Serviceleistungen abdeckt. Bedingt durch die Vielfalt und Komplexität der Aufgaben kooperiert das AGeoBW auch mit zivilen Forschungseinrichtungen wie Universitäten, DLR etc. Herr MÜLLER führt dazu eine Reihe beeindruckender Beispiele auf.

#### **Deutsches GeoForschungszentrum Potsdam (GFZ)**

Als kommissarischer Leiter der Sektion 1.2 "Globales Geomonitoring und Schwerefeld" berichtet Herr FLECHTNER über die Forschungsarbeiten des GFZ.

Das GFZ umfasst fünf Departments: der Bereich Geodäsie und Fernerkundung wird von Department 1 – Geodäsie und Fernerkundung unter kommissarischer Leitung von Herrn KAUFMANN bearbeitet. Department 1 untergliedert sich wiederum in fünf Sektionen

- GPS/Galileo-Erdbeobachtung;
- Globales Geomonitoring und Schwerefeld;
- Erdsystem-Modellierung;
- Fernerkundung;
- Geoinformatik.

Anhand ausgewählter Beispiele beschreibt Herr FLECHTNER die Arbeiten der einzelnen Sektionen.

Derzeit besteht das Problem, dass sowohl Department 1 als auch zwei Sektionen unter kommissarischer Leitung stehen. Das GFZ ist bemüht, die Stellen möglichst bald mit qualifizierten Wissenschaftlern zu besetzen.

#### **14. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**

Über das DFG-Fachkollegium 315 "Geophysik und Geodäsie" berichtet Frau SESTER. Im FK 315 beträgt die durchschnittliche Bearbeitungszeit 5,4 Monate, die Bewilligungsquote (bezogen auf die Antragssummen) 38%. Diese Werte entsprechen den Gesamtwerten. Für 2011 stehen zwei Forschergruppen stehen an, vertreten von den Herren NOTH-NAGEL und FÖRSTNER.

An Neuerungen sind die Transferprojekte zu nennen, die neben der Teilfinanzierung durch die DFG auch Förderung industrienaher Forschung erhalten.

Als Problem zeigt Frau SESTER auf, dass zunehmend mehr Kollegen es wegen Arbeitsüberlastung ablehnen, die Tätigkeit als Gutachter zu übernehmen.

Der FK 315 umfasst die Disziplinen "Geodäsie, Photogrammetrie, Fernerkundung, Geoinformation und Kartographie". Das Landmanagement ist derzeit nicht explizit genannt, könnte aber in der nächsten Phase aufgenommen werden. Es besteht jedoch kein Anlass zur Sorge, dass Anträge aus dem Bereich Landmanagement nicht fachgerecht behandelt würden.

Für Ende des Jahres 2011 stehen wieder Fachgutachterwahlen an. Für den FK 315 sind zwei Kandidaten zu benennen, die möglichst die Bereiche Geodäsie und Geoinformatik vertreten. Wie Frau SESTER erwähnt, kann die DFG ggf. auch eigene Kandidaten zur Wahl vorschlagen. Das Plenum benennt die Herren BECKER und MAAS als Kandidaten. Die Vorschläge sind wie bisher üblich dem DVW, der DGPF und der DGfK mitzuteilen, mit dem Vorschlag, sich der Nominierung der DGK anzuschließen.

Anschließend berichtet Frau Sester über die **Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung der DFG (Geokommission)** sowie das **Geotechnologien-Programm**. Im Geotechnologien-Programm ist eine Programmschrift "Zukunftssicherung für Mensch und Erde" in Vorbereitung, für die Geodäsie stehen hierbei die Forschungsschwerpunkte "Virtuelle Erde – Informationstechnologien" und "Global Monitoring – Erkundung der Erde aus dem Weltraum" an um sich zu beteiligen.

#### **15. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien, Berichte aus den verschiedenen Schwerpunkten der Geodäsie (Kurzberichte)**

-----

#### **16. XXV General Assembly of the International Union for Geodesy and Geophysics (IUGG) 2011 in Melbourne/Australia**

Herr DREWES berichtet in Stichpunkten über die Vorbereitungen der IUGG-Generalversammlung 2011. Derzeit sind die "Officers" der IAG zu wählen: die Sektion Erdmessung hat einen Wahlvorschlag erarbeitet. Herr DREWES ruft alle wahlberechtigten Kollegen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

#### **17. Veranstaltungen Rückschau 2010, Vorschau 2011**

Als Präsident der ISPRS berichtet Herr ALTAN über die Großveranstaltung **100 Years of Serving the Society with Information from Imagery** vom 01.-04.07.2010 in Wien. Die Feier fand anlässlich der Gründung durch E. DOLEŽAL vor 100 Jahren in Wien statt. Herr ALTAN hebt die äußerst weitsichtige Aktivität von DOLEŽAL hervor, durch die sich Photogrammetrie und Fernerkundung erfolgreich international organisieren konnten.

Schließlich informiert Herr ALTAN über die unter seiner Leitung vom 03.-05.05.2011 in Antalya/Türkei stattfindende Tagung **GI4DM 2011 - GeoInformation for Disaster Management 2011**.

Herr WUNDERLICH gibt Kurzberichte über die Veranstaltungen **150 Jahre Zivilingenieure** von 17.-18.07. in Wien sowie **2010 International Conference on Indoor Positioning and Indoor Navigation (IPIN)** vom 15.-17.09. an der ETH Zürich. Schließlich verweist Herr WUNDERLICH auf die am 15.10.2010 an der ETH Zürich stattfindende **wissenschaftliche Tagung anlässlich des Durchschlags des neuen Gotthard-Eisenbahntunnels**, des derzeit längsten Tunnels der Welt.

#### **18. Kurzberichte der Fachinstitute an den Universitäten und Hochschulen**

Die Berichte werden wie üblich im Jahresbericht publiziert.

#### **19. Jahressitzung 2011: Termin, Schwerpunktdiskussion**

Herr WUNDERLICH gibt die Termine bekannt, zu denen der Sitzungssaal für die **Jahressitzung 2011** zur Verfügung steht. Das Plenum einigt sich auf den Termin Mittwoch nachmittags, 23., bis Freitag mittags, 25. November 2011. Für den Nachmittag des Mittwochs ist wieder eine Schwerpunktdiskussion vorgesehen, als Thema wird die universitäre Lehre vorgeschlagen.

Entsprechend eines früheren Beschlusses, die 2007 erstmals gemeinsam mit der Österreichischen und Schweizer Geodätischen Kommission abgehaltene Sitzung im Turnus von fünf Jahren zu wiederholen, soll die **Jahressitzung 2012** nach Möglichkeit entsprechend gestaltet werden. Die Partnerkommissionen haben bereits ihr Interesse an einer gemeinsamen Sitzung bekundet. Die Sitzung wird voraussichtlich in der Schweiz stattfinden.. – In das Jahr 2012 fällt auch das 60-jährige Bestehen der DGK.

#### **20. Verschiedenes**

Aus der Jahresversammlung des Fördervereins Geodäsie und Geoinformation (FVGG) am 28.10.2010 berichtet Herr WUNDERLICH, dass der FVGG beabsichtige, einen "Förderpreis der DGK, gestiftet durch den FVGG" auszuloben. Einzelheiten hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Frau SESTER teilt mit, dass eben die Nachricht vom plötzlichen Tod von Herrn ALBERTZ eingetroffen ist. Das Plenum erhebt sich in Gedenken an den verstorbenen Kollegen, der lange Jahre der DGK als Ordentliches und später Entpflichtetes Mitglied angehörte.

Mit einer kurzen Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse schließt der Vorsitzende mit seinem Dank an alle Teilnehmer für ihre Beiträge sowie an die DGK-Geschäftsstelle für die organisatorische Betreuung die Sitzung.

---

Am Abend des 27.11. war die Kommission traditionsgemäß zu Gast bei der CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG. Den Abendvortrag hielt Herr KÖTTER zum Thema *Landnutzung unter Stress – zwischen ökologischen Dienstleistungen und städtebaulicher Rendite*.